

BEDARFE FÜR DIE NEUE ZEPPELINSTRASSE

abgeleitet aus den Ergebnissen des **Zeppelein-Rundgangs vom 20.01.2024** und des **Zukunftsdialogs vom 15.03.2024**



ERREICHBARKEIT

Schüler*innen, Anwohner*innen und das Schulpersonal sollten ihren Zielort sicher und ohne Gefährdung erreichen können. Insbesondere an den Kreuzungsbereichen gibt es aktuell Konflikte zwischen Autofahrer*innen, Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.



Hier gibt es unterschiedliche Meinungen:

- **Uneinigkeit über die beste Methode, um Rad- und Fußwege zu trennen:** durch Straßenmarkierungen oder bauliche Maßnahmen, wie einen schmalen Grünstreifen.
- **Diskussion darüber, ob nur auf einer oder beiden Straßenseiten** in der Goethestraße geparkt werden darf.

- **Weniger Autoverkehr zur Schulzeit**, zum Beispiel durch Sperrungen und (Einbahnstraßen) in der Zeppelinstraße.
- **Alle Straßen im Viertel sollten bei der Verkehrsplanung berücksichtigt werden**, damit sich der Verkehr nicht auf andere Straßen verlagert.
- **Kein Parken mehr auf dem Gehweg**, z. B. dank erhöhter Bürgersteigkanten.
- **Anwohner*innen sollen weiterhin Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum** (auch für Besuch) haben.
- **Mehr Kontrollen**, um sicherzustellen, dass sich alle an die Regeln halten.
- **Mehr sichere Radabstellanlagen.**



VERKEHRSBERUHINGUNG UND PARKEN

Eine Verkehrsberuhigung der Zeppelinstraße ist notwendig. Elterntaxis, zu viele Parkplätze und Gehwegparken sind ein großes Problem. Die Durchfahrt für Anwohner*innen mit dem Auto sollte auch zukünftig gewährleistet sein.



Hier gibt es unterschiedliche Meinungen:

- **Diskussion darüber, wie der Verkehr in der Zeppelinstraße reduziert werden soll:** durch zeitweise Sperren (z. B. morgens und nachmittags), Einrichtung einer Einbahnstraße oder Installation von Ampeln am Anfang und Ende der Straße.

Hier sind die Teilnehmenden sich einig:

- **Gefährliche Stellen (Kreuzungsbereiche) gut sichtbar kennzeichnen**, zum Beispiel mit Rotmarkierungen.
- **Kreuzungen frei von parkenden Autos halten**, damit Fußgehende und Radfahrende besser sehen und der Verkehr flüssiger läuft.
- **Straßenmarkierungen und Verkehrsführung verständlich machen.** Welche (Verkehrs-)regelung gilt? Wie ist die Wegebeziehung?
- **Radfahrer*innen und Fußgänger*innen sollten gut sehen können** und ausreichend Platz haben, um sich sicher bewegen zu können.



ATTRAKTIVITÄT UND GRÜN

Die Zeppelinstraße sollte nach dem Umbau schön und grün sein, mit attraktiven Sitzgelegenheiten. Im Hochsommer kühlen Bäume und andere Pflanzen die Umgebung und bieten Schatten. Darüber hinaus speichern Grünflächen Wasser im Boden und schützen so vor Überschwemmungen bei starken Regenfällen.



Hier gibt es unterschiedliche Meinungen:

- **Diskussion über Sitzgelegenheiten:** sollte es viele geben (z. B. alle 200 Meter), damit man sich im Sommer an einem schattigen Platz ausruhen kann? Oder wenige, um keinen Lärm und damit einhergehende Belastung für die Anwohner*innen zu haben?
- Bedenken, ob das Grün ausreichend gepflegt werden würde - **dies wäre Voraussetzung für Begrünung.**

Hier sind die Teilnehmenden sich einig:

- **Grünelemente verschönern die Straße**, kühlen sie ab und spenden im Sommer Schatten.
- **Ein Grünstreifen hat ökologische Vorteile** und bietet Lebensraum für Insekten; er könnte auch als bauliche Trennung zwischen Verkehrsmitteln dienen. (siehe auch „Erreichbarkeit“)
- **Der Kreisverkehr an der Goethestraße /Hans-Thoma-Straße könnte bepflanzt werden.**
- **Pflanzenkübel könnten in Kreuzungsbereichen anstelle von Pollern verwendet werden**, um den Autoverkehr einzuschränken.
- **Keine Sitzgelegenheiten im Bereich der Schule**, um Schüler*innen nicht zu verleiten das Gelände zu verlassen.

